

# JOURNAL FÜR ERNÄHRUNGSMEDIZIN

*Buchbesprechung*

*Journal für Ernährungsmedizin 2004; 6 (2) (Ausgabe für Schweiz)  
28*

**Homepage:**

**[www.kup.at/  
ernaehrungsmedizin](http://www.kup.at/ernaehrungsmedizin)**

**Online-Datenbank mit  
Autoren- und Stichwortsuche**

*Mit Nachrichten der*



**INTERDISZIPLINÄRES ORGAN FÜR PRÄVENTION UND  
THERAPIE VON KRANKHEITEN DURCH ERNÄHRUNG**

**Erschaffen Sie sich Ihre  
ertragreiche grüne Oase in  
Ihrem Zuhause oder in Ihrer  
Praxis**

**Mehr als nur eine Dekoration:**

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate,  
Kräuter und auch Ihr Gemüse  
ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller  
Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz  
ohne grünen Daumen?

**Dann sind Sie hier richtig**



## **Ernährung älterer Menschen – Leitfaden für Ernährungsfachkräfte sowie für Alten- und Krankenpflegeberufe**

Von **Claudia Küpper**. Umschau Zeitschriftenverlag, Breidenstein GmbH, Frankfurt/Main, 2003.  
ISBN 3-930007-19-3. EUR (A) 30,80; EUR (D) 29,80; SFr 50,20.

*Diese zweite, komplett überarbeitete Auflage entstand für die Zielgruppe von Ernährungsfachkräften, Pflegepersonal, Küchenleitern von Altentagesstätten und Geriatrieabteilungen, Ernährungsberatern sowie für Ernährungsmediziner, aber auch Lehrer.*

*Das Buch vermittelt unter Berücksichtigung der aktuellen D-A-CH-Referenzwerte für die Nährstoffzufuhr einerseits Ernährungsvorschläge für gesunde ältere Menschen, andererseits werden ernährungstherapeutische Maßnahmen im Falle einer Erkrankung des älteren Menschen verständlich dargestellt.*

*Im wesentlichen werden dem Leser Ernährungsprobleme im Alter und Empfehlungen für altersangepaßte und gesunderhaltende Ernährung anhand einiger Studien deutlich gemacht (GISELA-Untersuchung = Gießener Senioren-Langzeitstudie, SENECA-Studie, bei der es sich um eine europaweite Querschnittsuntersuchung von Senioren handelt, Paderborner Seniorenstudie). Gezeigt wird dabei, daß sich die Ernährungssituation und Ernährungsprobleme im Alter sehr unterschiedlich darstellen. Tendenziell steigen die Ernährungsrisiken mit zunehmendem Alter an. Besonders bei Hochbetagten und geriatrischen Patienten werden gravierende Probleme durch Mangelernährung beobachtet. Zu unterscheiden ist dabei auch die Lebenssituation der Älteren oder Betagten. Einfluß hat, ob es sich um Selbstversorger im eigenen Haushalt handelt oder um die Ernährungssituation bzw. um Ernährungsprobleme geriatrischer Patienten. So leiden beispielsweise 40–85 % der geriatrischen Patienten an einer Malnutrition.*

*Der Ernährung kranker älterer Menschen ist ein großes Kapitel gewidmet. Dabei werden unter anderem die Körpergewichtsprobleme alter Menschen beschrieben. In Deutschland leiden in etwa 5 % der über 75jährigen an Kachexie. Thema sind natürlich auch Stoffwechselkrankheiten und Bluthochdruck, Erkrankungen und funktionelle Störungen des Verdauungssystems sowie Lebensmittelunverträglichkeiten.*

*Dr. Erika Diallo-Ginstl, Wien*